

**02.01.2003**

### **Deutschland einig Katerland**

Ein herrliches Wortspiel. Eigentlich nicht für den Morgen nach der Silvesternacht gedacht – doch da passte der Spruch zweifellos auch - sondern als Stimmungsbarometer für unser Land. Naja. Beim Anblick des Feuerwerks zum Jahresende kam ich wie üblich ins Grübeln. Verpulverte Millionen, ein teurer Augenschmaus, wir lassen es krachen, während es anderen am Nötigsten fehlt. Dieses Jahr mischte sich in die Grübeleien jedoch noch ein anderes Gefühl: Erleichterung. Gott sei Dank können wir noch feiern! Gott sei Dank gibt es neben dem kollektiven Chorheulen über Politik, Steuern und Sozialstaat, neben Depression, Katerstimmung und den scheinheiligen „Gürtel enger schnallen“-Propheten noch Lachen, Staunen, Ausgelassensein und Glück. Hungrige sind nun mal schlechte Köche. Das gilt auch für Politik und Gesellschaft. Es mag etwas einfach klingen, aber ich meine es ernst.

Wenn wir nicht immer wieder den Geschmack von Leben, Liebe und Glück auf unsere Zunge kriegen, wenn wir unsere Gedanken nicht ab und an mit schönen Phantasien verwöhnen, wenn wir nicht ab und zu auf die Schönheit des Lebens anstossen und uns positive Gefühle gönnen, wenn wir nicht den Mut haben, an eine Vision von Gesellschaft zu glauben, in der die Gräben nicht allzu tief sind und Konflikte nicht mit Krieg gelöst werden, dann werden wir wohl aus dem Jammertal nie herausschreiten, dann wird das Lamento stets alles andere übertönen und jeden Keim an Aufbruch ersticken.

„Leben in Fülle“, heißt die Verheissung der Bibel. Damit ist viel mehr gemeint als das, was die Börse notiert. Wohl denen, die in diesen Festtagen eine Ahnung davon bekommen haben!